



Das Drachenboot-Team der Lübbecke Werkstätten schlug sich wacker. Den zweiten Platz bei der Regatta sicherten Dirk Spechtmeier, Maik Zühlke, Roswitha Hirschfeld, Christina Hartke, Ulrike Selle, Christiane Grote, Christiane Schreiber, Marlies Meier, Silvia Schäffer, Sabine Schwarze, (vorn

von links) sowie Veronika Wiese, Wilfried Kotz, Karsten Vogt, Ahmet Cero, Constantin Lutzke, Martin Hawsen, Robert Steinmeier, Andreas Hemminghaus, Andreas Meyring, Bernd Kampschäfer, Uwe Lübckemeier, Uwe Hirschfeld und Siegfried Grote (hinten von links).

Drachenboot der Lebenshilfe vorn

Zweiter Platz bei Regatta in Essen

Lübbecke (rh). Einen ehrenvollen 2. Platz belegte das Team der Lübbecke Lebenshilfe Werkstätten bei der 3. integrativen Drachenbootregatta auf dem Baldeysee in Essen. 700 Sportler mit und ohne Behinderungen paddelten, im teilweise spannenden Kopf an Kopf Rennen, um eine möglichst gute Platzierung.

Die Wassersportler kamen aus ganz Deutschland. Alle 30 Teams bestanden zur Hälfte aus geistig-, psychisch-, körperlich- oder sinnesbehinderten Menschen. Trotz harter Konkurrenz schaffte es das Lübbecke Team in das A-Finale des Champions Cup und konnte dabei die Tagesbestzeit des

Vorjahres noch toppen. Im Finale lieferten sich die fünf zeitschnellsten Teams ein hartes Rennen. Am Ende hieß es Platz zwei für das Team mit dem Namen »Oh, nass is es« der Lübbecke Werkstätten – und dabei wurde sogar der Sieger des Vorjahres geschlagen. Der erste Platz ging in diesem Jahr an die »Werkstattdrachen« aus Dillingen/Saarland.

Das Erfolgsrezept der Lübbecke Mannschaft ist Teamgeist, Training und die Unterstützung der Merkur-Dragons von der Betriebssportgemeinschaft Gauselmann, die das Training ermöglicht und den Werkstätten-Sportlern gute Tipps gegeben haben.